

Netzwerk Studienabschluss – blended guidance in der Prüfungsphase

Erfolgreich ihr Abschlussexamen abzulegen, ist für Studierende das selbstverständliche Ziel ihres Studiums. Aus den verschiedensten Gründen gelingt dies nicht allen, wie die hohe Zahl unerwünschter Studienabbrüche und lange Studienzeiten belegen. Aus studentischer Sicht fehlen eine kontinuierliche Beratung und die rechtzeitige Vermittlung geeigneter Arbeitstechniken. Die Hochschulleitungen haben in den vergangenen Jahren begonnen, Initiativen zu fördern, die darauf ausgerichtet sind, Verzögerungen bei der Bewältigung des Studienabschlusses zu vermeiden. In diesem Rahmen, und zusätzlich unterstützt durch Mittel aus dem e-Learning Programm der Freien Universität Berlin, hat die *Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung* ein neuartiges, umfassendes Betreuungs- und Weiterbildungsangebot erstellt.

Das *Netzwerk Studienabschluss* verbindet persönliche Betreuung, mit virtuellen Trainingsangeboten. Vermittelt werden effiziente Arbeitstechniken und geeignete Selbstmanagementmethoden. Die Lerninhalte, die auf der Lernplattform Blackboard bereitgestellt werden, beziehen sich ebenso auf fachliche wie auf metakognitive Kompetenzen der Studierenden: Übergeordnet geht es um die Fähigkeit, Lernprozesse selbst zu steuern, Arbeiten zielorientiert zu planen und zu organisieren, Verlauf und Ergebnisse kritisch zu reflektieren sowie darum, sich mit Stressgefühlen und Prüfungsängsten auseinanderzusetzen und eine positive Prüfungsmotivation aufzubauen.

Das *Netzwerk Studienabschluss* richtete sich zunächst (Pilotphase 2005) an Studierende der traditionellen Studiengänge in ihrer Examensphase. Die ersten Erfahrungen mit den neuen Studiengängen und die Berichte aus den USA zeigen allerdings, dass wegen der studienbegleitenden Prüfungsanforderungen mit einem erhöhten Beratungsbedarf zu rechnen ist. Die Studienreform (Umstellung auf Bachelor und Master) wird perspektivisch verlängerten Studienzeiten nur dann entgegenwirken, wenn eine gute Betreuung der Studierenden gesichert ist.

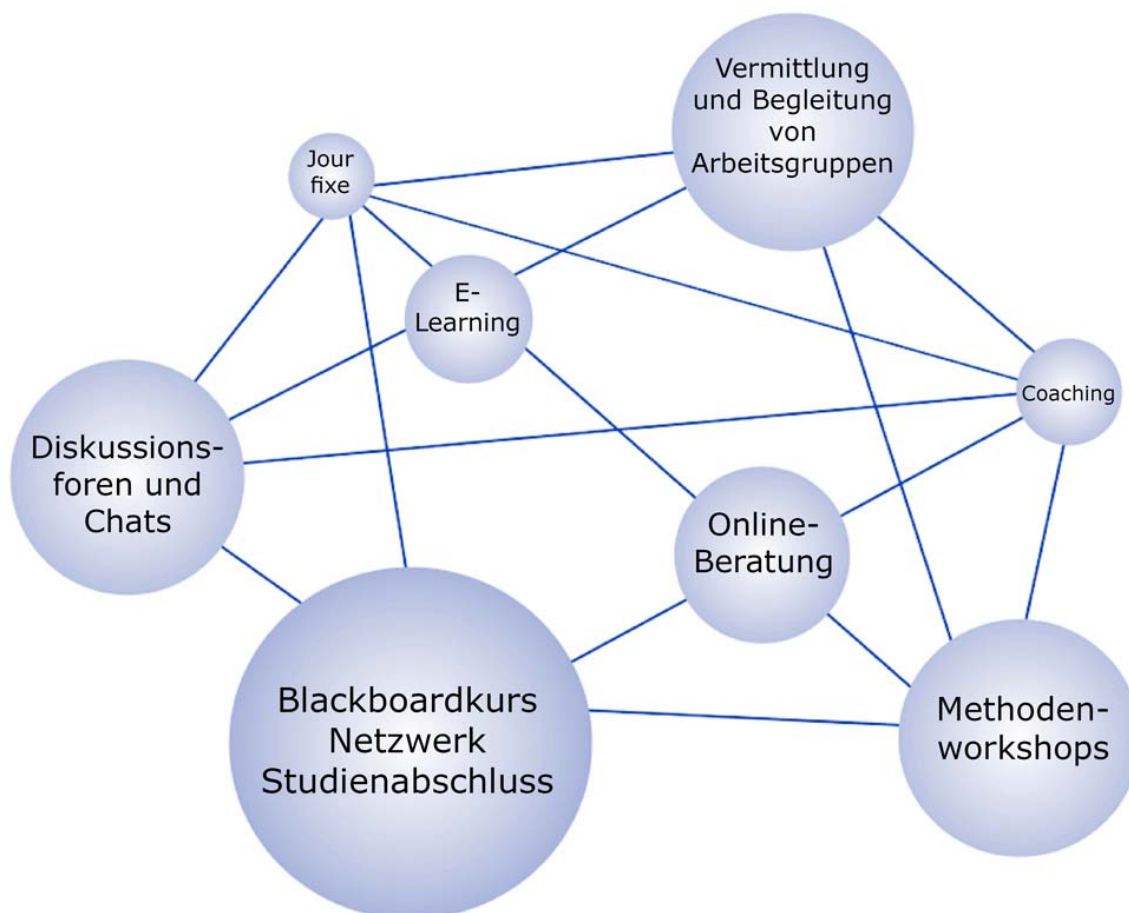
Um die Prüfungskompetenz den individuellen Bedürfnissen entsprechend zu verbessern und gleichzeitig große Gruppen von Studierenden zu begleiten, scheinen elektronische Lehr- und Beratungsmethoden in besonderer Weise geeignet. Von den Vorteilen, einschlägige Anleitungen, benötigte Lerninhalte, Beratung und Betreuung den persönlichen Arbeitsrhythmen entsprechend abrufen zu können, profitieren Studierende in einer ausgedehnten Examensphase ebenso wie vor Einzelprüfungen zu Semesterende. Eine hohe Wirksamkeit entwickeln elektronisch gestützte Maßnahmen, wenn sie nach den Prinzipien des blended learnings bzw. des blended guidance gestaltet sind, dem Zusammenspiel von direkter, persönlicher Beratung und dem selbständigen Gebrauch der über das Netz zugänglichen Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Wir haben deshalb ein Konzept entwickelt, das elektronisch basiertes Lernen und Online-Kommunikation mit direkter Beratung und Präsenzveranstaltungen verbindet. Basis des virtuellen *Netzwerks Studienabschluss* ist die an der Freien Universität Berlin eingeführte Lernplattform Blackboard. Alle Studierende der Freien Universität Berlin haben Zugang zu dieser Lernplattform und die meisten sind gewohnt damit umzugehen, denn inzwischen wird sie bei der Hälfte aller Lehrveranstaltungen der Universität eingesetzt. Blackboard bietet neben den Kommunikations- und Informationstools für unser *Netzwerk Studienabschluss* zwei Vorteile. Zum einen finden die Studierenden unser Angebot „vor Ort“ und zum anderen können sich

die Fachbereiche mit Informationen über ihre spezifischen Prüfungsanforderungen und Beratungsangebote in unterschiedlicher Weise mit uns „verlinken“.

Probleme im Zusammenhang mit Prüfungsvorbereitungen und Examina sind häufig Thema von Beratungsgesprächen. Die *Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung* unterstützt Studierende seit Jahren in vielfältiger Weise. In Einzelgesprächen und in Gruppenveranstaltungen werden sowohl emotionale als auch methodische und handwerkliche Aspekte des Studienabschlusses behandelt. Schwerpunkte sind die Verbesserung von Arbeitsmethoden, der Abbau von Prüfungsängsten, das gezielte Erschließen eigener Ressourcen und die Entwicklung von praktischen Strategien der Problembewältigung.

Der Blackboardkurs greift alle diese Topoi auf und bereitet die multimedial auf. Die Lernplattform ist in verschiedene Bereiche eingeteilt, in denen interaktive Übungen, textgestützte Anleitungen und Informationen, Präsentationen und Expertenvideos verschiedene Inhalte vermitteln. Die fächerübergreifenden Themen, die auf eine Stärkung der Prüfungskompetenz abzielen, sind durch fachspezifische Inhalte über Prüfungsanforderungen und Beurteilungskriterien erweitert worden.



Grafik 1. Netzwerk Studienabschluss

Um die Aufbereitung relevanter Themen deutlich zu machen, hier einige Beispiele:

Einführung	→ Aktuelles → Überblick → Staff & Kontakt
Persönlicher Ordner	→ Ausgangslage → Meine Planung → Mein Kalender → Meine Ressourcen → Problemzone → Meine Ideen → Meine Ergebnisse
Arbeits-Journal	→ Fragebogen → Journal
Coaching Zone	→ Expertentipps → Projektmanagement → Prüfungskompetenz → Fachspezifisch
Kooperativen	→ Wir betreuen Sie → Miteinander
Perspektiven	→ Was will ich? → Strategien → Frauenberufseinstieg → Problemzone → Beratungsangebote
Arbeits-Gruppen	→ Schreibcoach → Virtueller Treffpunkt der Arbeitsgruppen von Netzwerkteilnehmer
Diskussions-Foren	→ Lern- und Arbeitsprobleme → Mündliche Prüfung → Examensarbeit → Berufseinstieg → Treffpunkt

Im Unterpunkt „*fachspezifisch*“ des Hauptbereichs „*Coaching Zone*“ lassen sich Videos mit Dozenteninterviews zu fachspezifischen Besonderheiten von Examensanforderungen abrufen, bei „*Expertentipps*“ solche zu motivations- oder lernpsychologischen Aspekten der Prüfungsvorbereitung. Im „*Arbeitsjournal*“ ist unter anderem ein Fragebogen abgelegt, der Defizite im Arbeitsverhalten aufdecken hilft und in den spezifischen Antworten auf entsprechende Lerninhalte im Kurs hinweist. Der „*Persönliche Ordner*“ enthält im Unterpunkt „*Meine Ressourcen*“ Fragebögen, die persönliche Einstellungen und Selbstüberzeugungen reflektieren helfen. Die Fragebögen sind wissenschaftlich evaluiert und helfen, eine anhaltende, positive Arbeitsmotivation aufzubauen.

Neben der Anleitung zur Erarbeitung effizienter Arbeitsstrategien bzw. zur Optimierung bewährten Lernverhaltens ist der Aufbau einer positiven Prüfungsmotivation maßgeblich für eine Erfolg versprechende Prüfungsvorbereitung. In der „*Coaching Zone*“ unter „*Prüfungskompetenz*“ greift eine Flashanimation die verschiedenen Ansatzpunkte zur Vermeidung von negativem Stress und Prüfungsangst auf und vermittelt Strategien, dem entgegenzuwirken. In dieser Lerneinheit sind Anleitungen integriert, die aufzeigen, wie Angst machende Kognitionen und Selbstzuschreibungen zu erkennen und zu verändern sind und wie man positive Prüfungsmotivation aufbaut. Der Lerneffekt wird durch Übungsanteile erhöht.

Grafik 2. Aufbau des Blackboard-Kurses

Um Stress abzubauen und eine gute Arbeitsmotivation zu erhalten, können die Kursteilnehmer/innen ein Entspannungstraining im Kurs aufrufen. Das Training lässt sich auch als podcast herunterladen.

Die Studierenden, die am „*Netzwerk Studienabschluss*“ teilnehmen, werden durch vielfältige Angebote betreut. Regelmäßige Veranstaltungen (Jours fixes) und Sprechstunden werden durch Chats und Diskussionsforen zu verschiedenen Themenschwerpunkten systematisch ergänzt. Durch den Austausch mit Kommilitonen wird die Identifikation mit den Lerninhalten und Arbeitsprodukten erheblich gesteigert und auch die Verbindlichkeit den eigenen Arbeitsplänen gegenüber gestärkt. Die Lernplattform Blackboard sieht daneben verschiedene Möglichkeiten der Online-Zusammenarbeit vor, die allerdings von den Kursteilnehmer/innen bisher nur sehr selten genutzt werden. Da wir davon überzeugt sind, dass gerade Arbeitsgruppen von den verfügbaren tools (Internetforen, Chats, Application Sharing) profitieren können, haben wir eine Lerneinheit produziert, die in die Möglichkeiten der virtuellen Kooperation einführt und ihre Handhabung erläutert. Das multimedial aufbereitete Lernmodul zeigt, wie

die Mitglieder einer Arbeitsgruppe online zusammenarbeiten können und demonstriert die Optionen der Lernplattform Blackboard.

Die Teilnahme an Foren und Chats war Studierenden, nach ihren Mitteilungen, auch aus Gründen der mangelnden Anonymität bislang eher schwer gefallen. Nun können sich Studierende auch anonym (mit geheimen Namen) über ihre Prüfungserfahrungen und Probleme bei der Examensvorbereitung austauschen. Feste Termine und Themen für Chats und Diskussionsforen, an denen auch angekündigte Expertinnen und Experten teilnehmen, sind wichtige Anreize, die elektronische Kommunikation zu verstärken, die wir nutzen.

In einer ersten Phase (2005) haben wir das Netzwerk in einem Studienabschlusslabor für „Langzeitstudierende“ eingesetzt und die Möglichkeiten elektronischer Lehr- und Betreuungsmethoden im Rahmen von Blackboard erprobt. In dieser Phase waren Langzeitstudierende unsere Zielgruppe. Viele von ihnen identifizieren sich nur noch gering mit dem Studium, ihrem Fach und der Universität. Viele räumen anderen Verpflichtungen (Familie, Erwerbstätigkeit) den Vorrang ein. Bei manchen haben Krankheit, Demotiviertheit oder Misserfolge das Studium verzögert. Wir wollten mit dem Blackboardkurs eine kontinuierliche, individuell abrufbare Hilfestellung bieten, um trotz Motivations- oder Zeitproblemen und Lernschwierigkeiten durchzuhalten und das Studium zu beenden. Wir wollten sie dabei unterstützen, wieder stärker mit anderen Studierenden in Austausch treten zu können. Diese Ziele konnten wir erreichen. Allerdings ist auch deutlich geworden, dass elektronisch gestützte Lernangebote die persönliche Beratung und Präsenzveranstaltungen nicht ersetzen können. Es ist möglich mit diesen Mitteln Studierende, die den Anschluss an die Universität verloren haben, wieder zu erreichen und sie bei dem Entschluss, die Prüfung anzugehen, zu unterstützen. Damit die Prüfungsvorbereitung auch gelingt, müssen aber gleichzeitig intensive Beratung und Präsenzveranstaltungen verfügbar sein. Die enge Kooperation mit den Mentorenprogrammen einzelner Fachbereiche, denen wir Material zur Verfügung stellen und Supervision anbieten, ist hierbei von großer Bedeutung.

Inzwischen wird der Kurs generell von Studierenden genutzt, die ihre Prüfungskompetenz erhöhen wollen. Das Netzwerk hat gegenwärtig 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zu Beginn des Wintersemesters 2006 und 2007 haben wir ein „Forum Studienabschluss“ durchgeführt, bei dem unter anderen auch der Blackboardkurs vorgestellt wird. An der Veranstaltung haben jeweils etwa 200 Studierende teilgenommen. Die in den Workshops gezeigten Präsentationen sind auch auf unserer Homepage einzusehen.

Edith Püschel (2007)